

Ausbruch der Räude

In dem Pferdebestand des Fuhrhalters Fritz T ä n z e r, Schöneberg, Steinmetzstraße 68, ist amtstierärztlich die Räude festgestellt worden.

Die Schutzmaßnahmen richten sich nach den §§ 246 bis 258 der Bundesrats-Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911.

B e r l i n, den 29. Mai 1946.

Der Polizeipräsident

Erlöschen der Räude

In den Einhuferbeständen der nachstehenden Fuhrhalter ist das Erlöschen der Räude amtstierärztlich festgestellt worden:

A u g u s t i n, Schöneberg, Kirchbachstr. 17,
B e r l i n e r P a k e t f a h r t, Friedenau, Lauterstr. 27/28,
D r a u s c h k e, Schöneberg, Sedanstr. 17,
E i c h, Schöneberg, Gotenstr. 8,
H e b e r t, Friedenau, Aufbaustr. 10,
K i o n k e, Schöneberg, Eisenacher Str. 64,
M e m m e r, Schöneberg, Priesterweg 3,
N i e t e r, Schöneberg, Tempelhofer Weg 65/66,
R i c h t e r, Friedenau, Wiesbadener Str. 83.

B e r l i n, den 3. Juni 1946.

Der Polizeipräsident

Gerichte

Beschluß

Es wird festgestellt, daß der Kaufmann Hans B e r t e m a n n, geboren am 1. Juli 1905 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstraße 10, am 31. Dezember 1943 verstorben ist. Die Kosten fallen dem Nachlaß zur Last.

C h a r l o t t e n b u r g, den 15. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 1411. 20/45 —

Beschluß

Es wird festgestellt, daß

1. Kaufmann Alfred A b r a h a m, geb. 26. Dezember 1868 zu Strelno,
2. der kaufmännische Angestellte Hans A b r a h a m, geb. am 27. Oktober 1905 in Breslau,

beide zuletzt wohnhaft in Berlin W 50, Marburger Straße 13,

Alfred A b r a h a m am 15. Dezember 1943,

Hans A b r a h a m am 11. Juli 1942

verstorben sind. Die Kosten fallen dem Nachlaß zur Last.

C h a r l o t t e n b u r g, den 15. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 1411.58/45 —

Beschluß

Es wird festgestellt, daß der Diplom-Ingenieur Heinrich S c h e w e, geboren am 12. April 1902 in Dortmund, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Württembergallee 10 c, am 13. Februar 1945 verstorben ist. Die Kosten fallen dem Nachlaß zur Last.

C h a r l o t t e n b u r g, den 15. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 1411. 64/45 —

Beschluß

Es wird festgestellt, daß

1. der kaufmännische Beamte Max D u n k e r, geboren am 2. Juni 1891 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Akazienallee 24/26, am 23. November 1943, 21 Uhr, verstorben ist;
2. dessen Ehefrau Erna D u n k e r geb. Tolgauer, geboren am 28. Oktober 1893 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Akazienallee 24/26, am 23. November 1943, 21 Uhr, verstorben ist;
3. deren beider Sohn, Kaufmann Rudi D u n k e r, geboren am 7. März 1917 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Akazienallee 24/26, am 23. November 1943, 21 Uhr, verstorben ist.

Die Kosten fallen dem Nachlaß zur Last.

C h a r l o t t e n b u r g, den 15. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 4/76II 52:44 —

Aufgebot

Die Frau Liselotte Kiel in Bad Sachsa, Waldsaumweg 9, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Angestellten Hans Kiel, gehören am 24. März 1902 in Worbis, Eichsfeld, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Masurenallee 8, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 20. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

C h a r l o t t e n b u r g, den 14. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 37/46 —

Aufgebot

Der Rechtsanwalt und Notar Dr. Leonhard Hartmann in Berlin-Steglitz, Gritznerstraße 43, hat beantragt, den verschollenen Rechtsanwalt und Notar Dr. B o n d e, geboren am 15. Dezember 1902 in Altenburg in Thüringen, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Bleibtreustraße 34, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 20. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

C h a r l o t t e n b u r g, den 14. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 1411. 40/46 —

Aufgebot

Der Dr. Horst Brandt in Charlottenburg, Kaiserdamm 95, vertreten, durch Rechtsanwalt Spaeth in Berlin C 2, Königstraße 40, hat beantragt, den verschollenen Georg B r a n d t, geboren am 24. August 1876 in Woltersdorf, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Kaiserdamm 95, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 20. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.